

Gemeinde Vechelde
Freiwillige Feuerwehr

Ortsfeuerwehr Wedtlenstedt

Persönliche Einladung

Wedtlenstedt, den 01.08.01

Liebe Feuerwehrsenioren!

Am Sonnabend, den

01 September 2001

wollen wir gemeinsam unsere traditionelle Seniorenfahrt durchführen.
Dazu lade ich herzlich ein.

Zum Tagesablauf:

8.15 Uhr Treffen im Feuerwehrhaus
8.30 Abfahrt, unterwegs kleines Frühstück,
anschließend
Besichtigung, Mittagessen, Besichtigung, Heimfahrt.

Wegen der notwendigen Vorbereitungen und Reservierungen bitte ich
um Zusage bzw. Absage bis zum

26. August 2001, bei D. Voges, Tel.: 1415
H. Statnik, Tel.: 2245

Ich hoffe, daß alle Altgedienten und Förderer teilnehmen werden und
verbleibe bis dahin

mit kameradschaftlichem Gruß
Euer Seniorenbetreuer

*Horst Statnik
Dieter Voges*

Besichtigung!

*Panzer Museum
Münster*

+

Museumsdorf Hösseingen

Mittagessen:

*"Zur Wassermühle
Münster"*

Museumsdorf Hösseringen –

Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide e.V.

Am Landtagsplatz, 29556 Suderburg-Hösseringen,

Tel. (058 26) 1774, Fax (058 26) 8392

E-Mail: museumsdorf-hoesseringen@freenet.de

Internet: www.uelzen-info.de/tourist/orte/hoesser.htm



Öffnungszeiten

Sonn- und feiertags ganzjährig geöffnet:

15. März – 31. Okt. 10.30 – 17.30 Uhr
1. Nov. – 14. März 13.00 – 16.00 Uhr
am 1. Weihnachtstag geschlossen.

In der Woche täglich außer montags:

15. März – 14. Mai 14.00 – 17.30 Uhr
15. Mai – 31. Okt. 10.30 – 17.30 Uhr
1. Nov. – 14. März geschlossen, Gruppenführungen
auf Anmeldung sind möglich.

In mehreren Gebäuden beantworten Ihnen sachkundige
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern Ihre Fragen.

Schulklassen

werden nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten
themenorientiert betreut. Kosten incl. Eintritt pro Person und
Stunde: 2,00 DM.

Eintrittspreise

Erwachsene: 5,00 DM, Erwachsene in Gruppen ab 10 Personen
4,00 DM; Kinder (6–16 Jahre): 1,00 DM.
Bei Veranstaltungen Sonderpreis.

Veröffentlichungen

Postkarten, Kurzführer, Materialien, Bücher: Bitte Verzeichnis
anfordern.

Gastronomie

„Haus am Landtagsplatz“

Fam. Gerken, Hösseringen, Tel. (0 58 26) 75 93 / Fax: 59 74

Waldpension-Café „Böttzelberg“

B. Meyer, Hösseringen, Tel. (0 58 26) 14 67 / Fax: 86 06

„Zum Bauernhof“

J. Moritz, Hösseringen, Tel. (0 58 26) 14 63 / Fax: 88 00 05

Hotel-Restaurant „Hösseringer Hof“

Fam. Gräf, Hösseringen, Tel. (0 58 26) 75 04 / Fax: 71 52

„Steckenpferd“

Reber-Ljwe GmbH, Hösseringen, Tel. (0 58 26) 18 71 / Fax: 88 00 89

Hotel „Hof Suderburg“

Fam. Körner, 29556 Suderburg, In den Twieten 14
Tel. (0 58 26) 9 53 50 / Fax: 95 35 35

„Hotel Wacholderheide“

29578 Einke, Dorfstraße 6, Tel. (0 58 73) 3 29 / Fax: 14 50

„Landhaus Pommern“ Gaststätte + Café

29593 Linden, Tel. (0 58 22) 39 60

Waldgeschichtspfad Schooten

Rundwanderweg von 3,2 km Länge mit 10 Stationen, ausgehend von
dem Parkplatz des Museumsdorfes.

Albert-König-Museum Unterlüb

10 km entfernt, ausgeschilderter Wanderweg zu dem Museum des
Heidemalers, Tel. (0 58 27) 81 50.

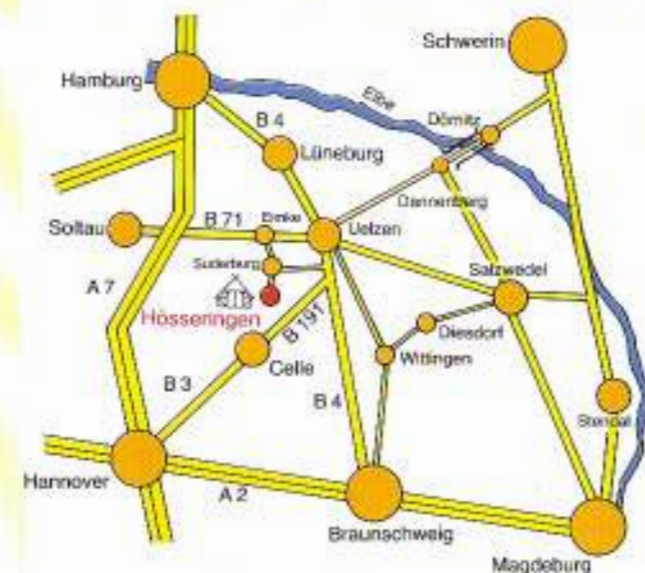
Informationen und Service

Angeln, Baden, Camping, Fahrradverleih, Grillen, Landkarten, Quar-
tiere, Radfahren, Reiten und Sehenswürdigkeiten:

Verkehrsverein Hardautal, Tel. (0 58 26) 16 16

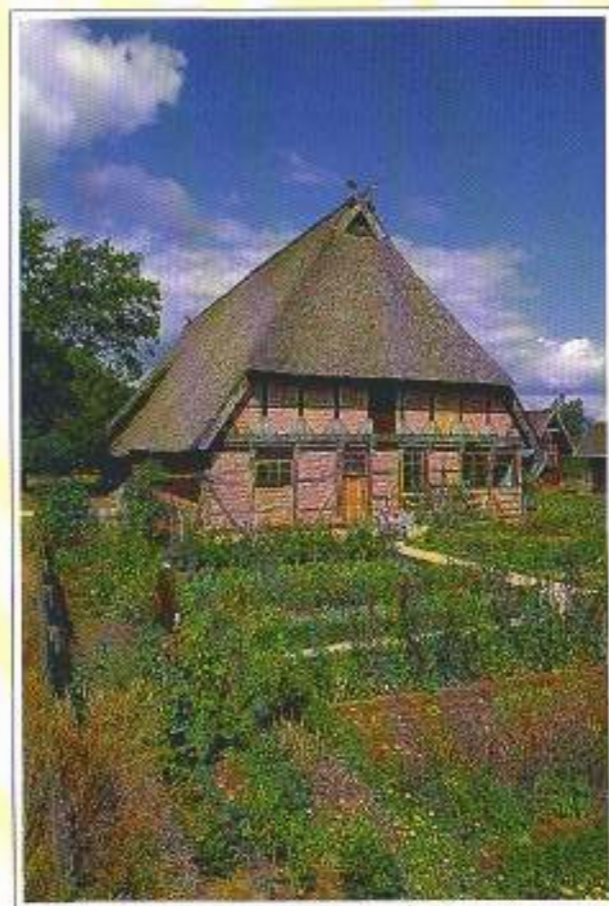
Verkehrsverein Gerdaul, Tel. (0 58 73) 3 29

Tourismuskreis Uelzen, Tel. (05 81) 7 30 40



© LWM 5. Auflage Uelzen 2000

Museumsdorf Hösseringen



– Das besondere Ausflugsziel –

Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide
in der Gemeinde Suderburg, Landkreis Uelzen

Die Umgebung

In einer Landschaft, deren Hügel von der Eiszeit geformt wurden, umgeben von Kiefern, Eichen- und Buchenwäldern, liegt das Museumsdorf an einem traditionsreichen Ort: Hier, in unmittelbarer Nachbarschaft, fanden in den Jahren 1532 bis 1652 regelmäßig die Landtage des Fürstentums Lüneburg unter freiem Himmel statt. 1902 stellte die Lüneburger Ritterschaft am alten Tagungsort einen Gedenkstein auf. 1936 wurde dort, beeinflusst von nationalsozialistischen Vorstellungen, mit zahlreichen Findlingen ein Versammlungsplatz der Ortsbauernführer des Kreises Uelzen eingerichtet. Am „Landtagsplatz“ entsteht seit 1975 das „Museumsdorf Hösseringen – Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide“.

Mit dem Auto ist Hösseringen von der B 4 oder der B 71 her über den Kirchspielort Sudenburg zu erreichen, direkter über die vielen Waldwege, dann aber am besten mit dem Fahrrad.

Die Lage abseits des Durchgangsverkehrs inmitten von Wäldern hat in jüngster Zeit immer mehr Erholungssuchende nach Hösseringen geführt. Das Dorf bietet einen großen Badesee mit Campingplatz (Hardausee), Gasthäuser und Pensionen. Beim Wandern, Radfahren, Reiten und Spaziergehen in der abwechslungsreichen Landschaft erholen sich die Gäste.

Das Museum

Das Museumsdorf ist ein Freilichtmuseum mit alten Bauten der Lüneburger Heide, die hierher umgesetzt wurden. Freilichtmuseen sind Bildungseinrichtungen mit hohem Erlebniswert. Sie sammeln, forschen und stellen aus. Das Museums-

dorf Hösseringen vermittelt die ländliche Geschichte der Lüneburger Heide in lebendiger und anschaulicher Form.

Das Museumsgelände umfaßt 10 Hektar, es bleibt also überschaubar. Man kann es auf einem kleinen oder einem großen Rundweg in ein bis zwei Stunden durchwandern. Das Museumsdorf ist als **Haufendorf** angelegt, wie es für die Lüneburger Heide typisch ist. Zur Zeit bieten 22 Gebäude, die zu mehreren Höfen geordnet sind, einen Eindruck davon, wie man in den letzten 300 Jahren in der Lüneburger Heide auf dem Lande gewohnt und gewirtschaftet hat.

Man betritt das Museum durch das Torhaus von 1798. Der Hofplatz wird eingefasst durch einen Schweinestall und einen Wagenschauer. Haupthaus und Speicher dieser Hofstelle des 19. Jahrhunderts warten auf ihre Wiedererrichtung in den benachbarten Holzstapeln.

Die Weide am Dorfleich nutzen Rinder, Schafe und Geflügel. In der Schmiede der Zeit um 1840 zeigt zuweilen ein Schmied das alte Handwerk. Spinn- und Webvorführungen sind in einer Scheune von ca. 1750 zu sehen, in der Ausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ kann man sich informieren, wie Leinen entstand. Weitere **Ausstellungen** werden in der großen Scheune von 1681 und anderen Gebäuden gezeigt. Sie beschäftigen sich zum Beispiel mit ländlicher Vorratshaltung, mit dem Entstehen einer ländlichen Maschinenfabrik, mit der Schafhaltung, mit der Imkerei sowie mit weiteren, aktuell wechselnden Themen.

Im Kötnerhaus von 1648/1750 kann man die Atmosphäre eines kleinen niederdeutschen Hallenhauses mit allen Sinnen nacherleben: Der Rauch und das Knistern des offenen Herd-

feuers mischen sich mit dem Mistgeruch aus dem Stall und dem Gackern der Hühner. Der angrenzende Garten entspricht in Anlage und Bepflanzung der Zeit um 1930.

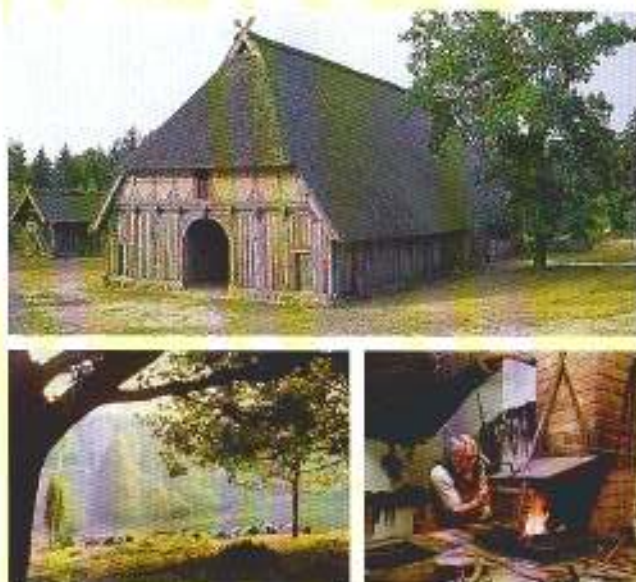
Als **Einzelhof** zeigt der Brümmerhof mit seinem beeindruckenden Haupthaus von 1644 – ein Höhepunkt des Zimmermannshandwerkes – und seinen zahlreichen Nebengebäuden (Speicher von 1731, 1808 und 1852; Backhaus um 1700; Bleicherhütte um 1820; Hofschafstall von 1798 und Lokus um 1900) beispielhaft, wie eine großbäuerliche Wirtschaft der Lüneburger Heide ausgesehen hat. Der zugehörige Garten zeigt mit seinen traditionellen Gemüsen und Kräutern den Zustand um 1900. Auf dem angrenzenden Acker werden regionaltypische ältere Kulturpflanzen angebaut (u. a. Buchweizen, Topinambur, Kartoffeln, Getreide, Rüben, Flachs).

Im **Freigelände** finden Sie das vor 5000 Jahren erbaute „Hünengrab“ aus Lehmke. In einer Ausstellung wird die Verwendung von Findlingen als Baumaterial dargestellt.

Ein Mischwald zeigt die natürliche Vegetation vor der Entstehung der großen Heideflächen.

Die angrenzende Heide mit dem Außenschafstall zeigt das seit dem Mittelalter bis um 1900 für die Lüneburger Heide charakteristische Landschaftsbild; hier weiden die „Heidschnucken“. Das Museumsgelände ist umgeben von großen Waldungen, die zumeist erst vor einhundert Jahren durch die Aufforstung von Heideflächen entstanden sind.

Alle Ihre Fragen beantworten unsere Mitarbeiter in den verschiedenen Gebäuden gerne. Weitergehende Informationen bieten die **Schriften** des Museums.





Blick in die Halle 4 ...



... in der Waffen, Uniformen, Orden- und Ehrenzeichen sowie andere Dokumente ausgestellt sind.

The Tank Museum is a joint establishment of the town of Munster and Panzertruppenschule, the central training installation for future officers and noncommissioned officers of the Armored Combat Troops.

The exhibited military vehicles, weapons and items of equipment are either the property of the Federal Government, the City of Munster or on loan. They document technical developments in the German Army and are historical witnesses of the German military history of this century.

Öffnungszeiten:

März – April
Fr.–So. 13.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober
Di.–So. 10.00–17.00 Uhr

November
Fr.–So. 13.00–17.00 Uhr

An den Feiertagen auch montags geöffnet
sowie nach telefonischer Vereinbarung
für Gruppen

Operating Hours:

March – April
Fri.–Sun. 13.00–17.00 hrs

May – Oct.
Tue. – Sun. 10.00–17.00 hrs

November
Fri.–Sun. 13.00–17.00 hrs

On public holidays also open on Mondays
(Easter Monday etc.)

and according to special telephonic
arrangements for groups



Eintritt:

Erwachsene DM 7,-

Kinder, Schüler, Wehrpflichtige DM 3,-

Familien DM 16,-

Gruppen ab 10 Personen
pro Person DM 5,-

Außerhalb der Öffnungszeiten
Aufschlag pro Person. Sonderregelung
für übende Truppe. DM 1,-

Admission:

Adults DM 7,-

Children, Pupils, Conscripts DM 3,-

Familys DM 16,-

Groups (10 or more)
per person DM 5,-

Out of opening times
extra charge per person. Special
arrangements for troupes on manoeuvre. DM 1,-

Panzermuseum Munster

Hans-Krüger-Straße 33
29633 Munster
Telefon (051 92) 2552
(zu den Öffnungszeiten)
oder (051 92) 13 02 48
und (051 92) 35 87 (Stadt Munster)
Fax (051 92) 13 02 15 + www.munster.de

Telephone (051 92) 25 52
(during operating hours)
or (051 92) 13 02 48
and (051 92) 35 87 (Stadt Munster)
Fax (051 92) 13 02 15 + www.munster.de

Herausgeber: Stadt Munster
Druck: M+E Druck, Belm
**/2000



PANZER MUSEUM MUNSTER

**Lehrsammlung
Gepanzerte Kampftruppen
der Panzertruppenschule**

Das Panzermuseum ist eine Einrichtung der Stadt Munster und der Panzertruppschule, der zentralen Ausbildungsstätte für den Offizier- und Unteroffiziersnachwuchs der gepanzerten Kampftruppen.

Die ausgestellten militärischen Fahrzeuge, Waffen und Ausrüstungsstücke sind Eigentum des Bundes, der Stadt Munster oder Leihgaben. Sie dokumentieren technische Entwicklungen im deutschen Heer und sind historische Zeugen deutscher Militärgeschichte dieses Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Das Museum bietet:

Technikgeschichtliche Dokumentation

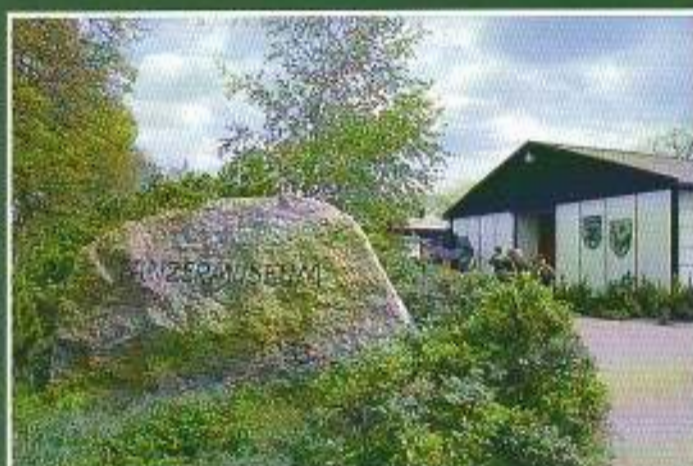
„Vom Streitwagen des Altertums zum modernen Kampfpanzer“ in Verbindung mit internationaler Panzermodell-Sammlung (50 Modelle im Maßstab 1:35).

Ca. 40 Fahrzeuge der **Bundeswehr** und der **NVA** 1955 bis heute: Motorräder, Radfahrzeuge, alle Schützenpanzer, Spähpanzer, Jagdpanzer, Kampfpanzer.

40 Fahrzeuge der ehemaligen **Wehrmacht** 1934 bis 1945: Panzer I, II, III, IV, V „Panther“, VI „Königstiger“, Sturmgeschütze, Jagdpanzer, Schützenpanzer, Spähpanzer, Zugmaschinen, Panzerabwehr-Kanonen 3,7 bis 8,8 mm, Pkw Stoeber, Horch, Lkw 3-t-Opel-Blitz, Kräder.

DAIMLER-Schupo-Sonderwagen DZVR 21, Standard-Radpanzer der Polizei während der **Weimarer Republik** (Unikat).

Militärgeschichtliche Dokumentation „Versuchsübung 35“ und „100 Jahre Soldaten in Munster“.



Eingangsbereich des Panzermuseums Munster mit 5000 m² überdachter Ausstellungsfläche



Kampfpanzer „Leopard“ der Bundeswehr



Erster deutscher Sturmpanzerwagen „A7V“ von 1917

Original-Nachbau des deutschen Sturmpanzerwagens „A7V“ der „Alten Armee“ 1918 (Maßstab 1:1); **einzig in Europa**. 120 **deutsche Handwaffen** 1841 bis heute: Gewehre, Maschinengewehre, Maschinenpistolen, Panzerabwehrwaffen, moderne Panzerabwehrfluggeschosse.

Etwa 100 **deutsche Uniformen des Heeres** 1866 bis heute: u. a. Original-Feldblusen GFM Rommel, GenO Guderian.

160 **deutsche militärische Orden und Ehrenzeichen** 1813 bis heute (Auswahl): dabei Marschallstab (1940) des GFM von Kluge.



Ausschnitt der Waffensammlung

Panzerkampfwagen T34 der Roten Armee



Schriften, Dokumente

Deutsches **Spielzeug mit militärischem Spielinhalt**, über 600 Einzelstücke

Internationale **moderne Stahlhelmsammlung** der Stadt Munster: 584 Exemplare

Sonderausstellung „Deutsche Militärf Faustfeuerwaffen 1871 bis 1989“ (118 Pistolen)

Das Museum wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Übernahme von Material der ehemaligen NVA in die Sammlung wird fortgesetzt. Das Museum behält sich vor, daß einzelne Ausstellungsstücke vorübergehend nicht gezeigt werden. Das gilt insbesondere für Leihgaben.

Ihr Weg nach Munster



Das Panzermuseum

Ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Munster und der Panzertruppenschule, der zentralen Ausbildungsstätte für den Offizier- und Unteroffiziersnachwuchs der gepanzerten Kampftruppen.

Die ausgestellten militärischen Fahrzeuge, Waffen und Ausrüstungsstücke sind Eigentum des Bundes, der Stadt Munster oder Leihgaben. Sie dokumentieren technische Entwicklungen in deutschen Heer und sind historische Zeugen deutscher Militärgeschichte dieses Jahrhunderts.

Öffnungszeiten: Das Pz-Museum ist Montags grundsätzlich geschlossen. Außer der Montag ist ein Feiertag (z.B. Oster-Montag):

01. März - 30. April
Fr. - So. 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
01. Mai - 30. Oktober
Di. - So. 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
01. November - 30. November
Fr. - So. 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung für Gruppen

Eintritt:

Erwachsene	DM 7,00
Kinder, Schüler	
Wehrpflichtige	DM 3,00
Gruppen ab 10 Personen	
pro Person	DM 5,00
Außerhalb der Öffnungszeiten	
Aufschlag pro Person	DM 1,00
Sonderregelung für eigene Truppe	

Anschrift: Panzermuseum Munster
Hans-Krüger-Straße 33
29633 Munster
Tel.: 0 51 92 / 25 52
(zu den Öffnungszeiten) oder
Tel.: 0 51 92 / 1 30 - 2 40 (Stadt Munster)



The Tank Museum

is a joint establishment of the town of Munster and Panzertruppen-schule, the central training installation for future officers and noncommissioned officers of the Armored Combat Troops.

The exhibited military vehicles, weapons and item of equipment are either the property of the Federal Government, the City of Munster or on loan. They document technical developments in the German Army and are historical witnesses of the German military history of this century.

Operating Hours: Principally, the Tank Museum is closed on Mondays except in case the Monday is a holiday, e.g. Easter Monday etc.

01st March - 30th April
Fri - Sun 1300 hrs - 1700 hrs
01st May - 30th Oct
Tue - Sun 1000 hrs - 1700 hrs
01st Nov - 30th Nov
Fri - Sun 1300 - 1700 hrs
and according to special telephonic
arrangements for groups

Admission:

Adults	DM 7,00
Children, Pupils	
Consorts	DM 3,00
Groups (per Person)	
10 or more	DM 5,00
Out of opening times	
extra charge per person	DM 1,00
Special arrangements for troops on manoeuvre	

Address: Panzermuseum Munster
Hans-Krüger-Straße 33
29633 Munster
Tel.: 0 51 92 / 25 52 (during operating hours) or
Tel.: 0 51 92 / 1 30 - 2 40 (Stadt Munster)

PANZERMUSEUM MUNSTER



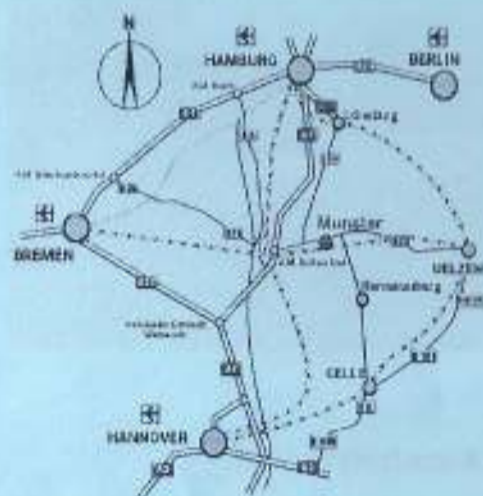
Lehrsammlung Gepanzerte Kampftruppen der Panzertruppenschule



Deutscher Sturmpanzerwagen A7V, ab 1917

Zu Ihrer Information können Sie an der Kasse
- den Museumsführer
- eine Dokumentation " 10 Jahre Panzermuseum " erwerben !

Der Weg nach Munster



Öffnungszeiten

Januar und Februar: geschlossen

März und April: Fr. – So.
13.00 – 17.00 Uhr

Mai – Oktober: Di. – So.
10.00 – 17.00 Uhr

November: Fr. – So.
13.00 – 17.00 Uhr

Dezember: geschlossen

Sondertermine für Gruppen nach
vorheriger Vereinbarung |



Das Panzermuseum

Ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Münster und der Panzertruppenschule, der zentralen Ausbildungsstätte für den Offizier- und Unteroffiziersnachwuchs der gepanzerten Kampftruppen.

Die ausgestellten militärischen Fahrzeuge, Waffen und Ausrüstungsstücke sind Eigentum des Bundes, der Stadt Münster oder Leihgaben. Sie dokumentieren technische Entwicklungen im deutschen Heer und sind historische Zeugen deutscher Militärgeschichte dieses Jahrhunderts.

Inzwischen stehen knapp 5000 m² überdachte Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Panzermuseum Münster



Lehrsammlung Gepanzerte Kampftruppen der Panzertruppenschule



Ausstellungstücke

- Technikgeschichtliche Dokumentation „Vom Streitwagen des Altertums zum modernen Kampfpanzer“ in Verbindung mit internationaler Panzermodell-Sammlung (50 Modelle in Maßstab 1 : 35)
- über 30 Fahrzeuge der **Bundeswehr** 1955 bis heute: Motorräder, Radfahrzeuge, alle Schützenpanzer, Spähpanzer, Jagdpanzer, Kampfpanzer
- 40 Fahrzeuge der ehemaligen **Wehrmacht** 1934 bis 1945: Sturmgeschütze, Jagdpanzer, Schützenpanzer, Spähpanzer, Zugmaschinen, Panzerabwehr-Kanonen (3,7 bis 8,8 cm), PKW's, Stoeber, Horch, LKW 3t Opel-Blitz, Kräder
- Original-Aufbau des DAIMLER-Schupo-Sonderwagens DZVR 21, Standard-Radpanzer der Polizei während der **Weimarer Republik** (Unikat)
- ca. 20 Fahrzeuge der früheren Nationalen Volksarmee (NVA)
- Original-Nachbau des deutschen Sturmpanzerwagens A7V der „Alten Armee“ 1918, (Maßstab 1 : 1); **einziger in Europa**
- ca. 120 deutsche **Handwaffen** 1841 bis heute, Gewehre, Maschinengewehre, Maschinenpistolen, Panzerabwehrhandwaffen, moderne Panzerabwehrfluggeschosse.
- ca. 100 deutsche **Uniformen** des Heeres 1866 bis heute u.a. Original Feldbluse GFM Rommel, GenO Guderian
- 160 deutsche **militärische Orden und Ehrenzeichen** 1813 bis heute (Auswahl): dabei Marschallstab (1940) des GFM von Kluge
- **Schriften, Dokumente,**
- **Spielzeug** mit militärischem Spielinhalt (ca. 600 Einzelteile)
- Internationale moderne **Stahlhelmsammlung** der Stadt Munster (584 Einzelstücke)
- Sonderausstellung: Deutsche **Militärfaustfeuerwaffen** 1871 – 1989 (118 Pistolen)
- **Medienraum**



Anschrift:

Panzermuseum Munster
Hans-Krüger-Str. 33
29633 Munster

Auskunft:

Tel.: 0 51 92 / 25 52
(Nur zu den Öffnungszeiten)

Tel.: 0 51 92 / 35 87
(Herr Thiel, privat)

Tel.: 0 51 92 / 13 02 48
(Touristinformation)

Tel.: 0 51 92 / 13 02 40
(Kulturamt)

Fax: 0 51 92 / 13 02 15

CAFÉ - RESTAURANT
Zur Wassermühle
Lydia und Theo Poisel



Lüneburger Straße 7 • 29633 Munster
Tel 05192 - 7028 • Fax 05192 - 18905

e - mail: poisel@zur-wassermuehle.de
homepage: www.zur-wassermuehle.de

Bild 1



Bild 2



Bild 1 von links n. rechts

F. Schmal, B. Feges, M. Riemer, G. Dolleser, E. Boranowski, R. Moll, P. Meyer,
 R. Jäger, M. Stadnik, E. Deuter, N. Vogel, dahinter E. Munnstark, E. Rischbieter,
 W. Leder, G. Lukas, M. Fricke, H. Meyer, J. Schickel, M. Edmann

Bild Nr. 2 4. von rechts: D. Vogel













Mittagsessen



Museumsdorf Hösseingen

durch Rückseite



Donse
Rückfahrt